

Herrn Ullrich Sierau

Oberbürgermeister der Stadt Dortmund
44122 Dortmund

Offener Brief: Stoppen Sie die Inter-tabac ASIA

24. Januar 2014

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

kürzlich erhielten wir die Information, dass die Westfalahallen Dortmund GmbH, dessen alleinige Gesellschafterin die Stadt Dortmund ist, in diesem Jahr die Inter-tabac Asien in Bali organisiert. Die Stadt Dortmund unterstützt somit die Tabakindustrie aktiv, den asiatischen Raum zu erschließen.

Dies steht im Widerspruch zum WHO-Rahmenübereinkommen zur Eindämmung des Tabakgebrauchs, das Deutschland 2004 unterzeichnet hat.¹ Darin verpflichten sich die deutsche Regierung, ihre Regierungseinrichtungen und ihre Organe in Artikel 5.3² u.a. dass Aktivitäten der Tabakindustrie, die als gesellschaftlich verantwortlich bezeichnet werden, weder gutgeheißen oder unterstützt werden, und dass sie nicht als Partner solcher Aktivitäten auftreten oder sich daran beteiligen“.

[FACT – Frauen aktiv contra Tabak e.V.](http://www.fact-antitabak.de) engagiert sich dafür, das Rauchen und Passivrauchen von Frauen und Mädchen in Deutschland zu reduzieren. Als Mitglieder des Internationalen Netzwerks Frauen gegen Tabak (INWAT) akzeptieren wir nicht, dass die Gesundheit von Frauen und Mädchen in Indonesien durch Aktivitäten deutscher, regierungsnaher Organisationen gefährdet wird.

In Indonesien rauchen 67% der Männer und 3% der Frauen. Der Anteil rauchender Mädchen liegt dabei schon bei 6,2%³. Das erklärte Ziel der Tabakindustrie ist es, diese Rauchquoten zu erhöhen. Steigende Raucherraten verursachen immer eine Zunahme tabakrauchbedingter Erkrankungen. In der Konsequenz wird Indonesien gezwungen sein, ein wachsendes Budget für gesundheitliche Folgeschäden des Rauchens aufzuwenden. Dies reduziert die finanziellen Mittel für Investitionen in Bildung und einen erhöhten Lebensstandard der Bevölkerung beträchtlich.

Bedenken Sie bitte die Situation von Frauen und Mädchen in Entwicklungs- und Schwellenländern:

- Die Mehrzahl von ihnen hat einen niedrigeren Bildungsstand als Männer. Sie werden stärker von Marketingkampagnen beeinflusst, die Rauchen als Symbol für Emanzipation, Unabhängigkeit und Freiheit darstellen.

¹ http://www.who.int/fctc/signatories_parties/en/.

² Leitlinien für die Umsetzung von Artikel 5.3 des WHO-Rahmenübereinkommens zur Eindämmung des Tabakgebrauchs

³ WHO Report on the global tobacco epidemic 2013 – Country Profile Indonesia

- Passivrauchen ist eines der größten Probleme. In den meisten Familien haben Frauen nicht die nötige Autorität oder das Recht, sich selbst und ihre Kinder vor dem Tabakrauch männlicher Raucher zu schützen.
- Geld, das für Tabakprodukte ausgegeben wird, steht Frauen und ihren Familien nicht mehr für Nahrungsmittel und andere lebensnotwendige Ausgaben zur Verfügung.

Wir fordern Sie daher dringend auf sich für den Stopp der Inter-tabac ASIA-Messe 2014 einzusetzen. Stellen Sie sicher, dass die Westfalenhallen Dortmund GmbH zukünftig keine Tabakmessen mehr in Indonesien oder anderen Ländern veranstaltet. Distanzieren Sie sich von der Tabakindustrie. Stellen Sie die Gesundheit der Bevölkerung über Profite, in Indonesien und Deutschland.

Mit freundlichen Grüßen,



Sibylle Fleitmann
Vorsitzende FACT e.V.

FACT e.V.

c/o Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Nds. e. V.

Fenskeweg 2 - 30165 Hannover

E-Mail : info@fact-antitabak.de www.fact-antitabak.de

Gemeinnütziger Verein; Steuernummer Finanzamt Dortmund West: 314 / 5704 / 5250 VST
Bankverbindung: Sparkasse Dortmund, Konto-Nummer: 51012453 BLZ: 440 501 99